

Zitat des Tages

„Leidenschaft ist eine Krankheit, die man nicht teilen kann“,

sagt der Unternehmer Kurt Staud über das Erfolgsrezept des Möbelherstellers in der Martin-Staud-Straße. Staud erhielt die Wirtschaftsmedaille.

Was bringt das Wochenende in Bad Saulgau?



Pfarrer wird eingesetzt

BAD SAULGAU (sz) - In der evangelischen Christuskirche ist morgen um 10 Uhr ein festlicher Gottesdienst zur Investitur des neuen geschäftsführenden Pfarrers Paul Bräuchle. Anschließend findet ebenfalls in der Christuskirche ein Stehempfang mit Grußworten statt. Dabei besteht Gelegenheit, den neuen Pfarrer kennenzulernen.

In der Innenstadt bummeln

BAD SAULGAU (sz) - „Tradition – Brauchtum – Einkaufen“. Unter diesem Motto veranstaltet der Gewerbeverein Unser Bad Saulgau (UBS), Fachgruppe Einzelhandel, in Kooperation mit der Dorauskunft morgen von 13 bis 18 Uhr einen verkaufsoffenen Sonntag. Von 14 bis 16 Uhr findet auf dem Marktplatz ein Gänserichrennen statt.

Chorknaben singen in Kirche

BAD SAULGAU (sz) - Die St.-Johannes-Chorknaben veranstalten morgen um 17 Uhr ihr Jahreskonzert in der St. Johanneskirche.

Sattelzug stößt mit Mercedes zusammen

BAD SAULGAU (sz) - Infolge einer Vorfahrtsverletzung sind am Donnerstag gegen 14.45 Uhr eine Sattelzugmaschine und ein Auto zusammengestoßen. Der 59-jährige Lastwagenfahrer bog von der Neidleinstraße in Bad Saulgau nach links in die bevorrechtigte Platzstraße in Richtung Stadtmitte ab. Dabei übersah er, dass sich von rechts aus Richtung Hochberg ein Mercedes näherte, der von einem 18-Jährigen gefahren wurde. Die Sattelzugmaschine prallte gegen die hintere linke Fahrzeugseite des Mercedes. Es gab Sachschaden in Höhe von insgesamt etwa 4500 Euro.

So erreichen Sie uns

Redaktion 07581/205-16
Sport-Redaktion 07581/205-24
Fax Redaktion 07581/205-44
redaktion.saulgau@schwaebische.de
Anzeigerservice 07581/205-12
Aboservice 0180-200 800 1
Anschrift Hauptstraße 100,
88348 Bad Saulgau
schwaebische.de



Der 76-jährige Kurt Staud ist glücklich, wenn das Geschäft mit den Schwebeschränken gut läuft. Derzeit läuft es sehr gut.

FOTO: DIRK THANNHEIMER

Kurt Staud behält die Leidenschaft

Bad Saulgauer Unternehmer erhält die Wirtschaftsmedaille – Mit Herz und Seele dabei

Von Dirk Thannheimer

BAD SAULGAU - Morgens steigt Kurt Staud in das Flugzeug zu einer Messe nach Brüssel, spätabends fliegt er wieder zurück und am nächsten Tag ist er schon wieder in aller Herrgottsfrühe im Möbelwerk in der Martin-Staud-Straße in Bad Saulgau. Und das mit 76 Jahren, in einem Alter, in dem es Gleichaltrige normalerweise gemächlicher angehen lassen und ihren Ruhestand genießen. Kurt Staud ist anders. Er genießt jeden Moment im Betrieb, obwohl er als Beiratsvorsitzender nicht mehr für das operative Geschäft zuständig ist, den beiden Geschäftsführern Dirk Schmidtmeier und Wolfgang Schwägele aber beratend zur Seite steht. Ihm mache die Arbeit noch jede Menge Spaß, sagt Staud, der am vergangenen Mittwoch mit der Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde. „Diese Wirtschaftsmedaille habe ich für unsere Mitarbeiter und Kunden entgegengenommen.“

Lange Geschichte

Wer Kurt Staud bei einem Rundgang durch die Produktionshalle begleitet, stellt schnell fest, dass sein Herz aufgeht, dass er stolz ist auf den Erfolg des Familienunternehmens, dessen Geschichte zurückreicht bis ins Jahr 1653. Seither haben zehn Generationen der Familie Staud das Schreinerhandwerk und die industrielle Möbelfertigung geprägt. Zwischen 90 000 und 95 000 Schwebeschränke werden jährlich am Standort in Bad Saulgau hergestellt. Dazu kommen noch etliche Schlafzimmerschrankkommoden dazu. „Wir haben wenig Bauteile, aber eine Vielzahl an Varianten“, sagt Staud über das Erfolgsgeheimnis des Familienunternehmens.

Doch der größte Erfolgsgarant ist seine Leidenschaft. „Leidenschaft ist eine Krankheit, die man nicht teilen kann“, ergänzt er. Kurt Staud ist voller Leidenschaft. Kunden des Staud Möbelwerks, dem Marktführer für Schlafzimmerschränke, sind führende Möbeldändler in der gesamten Region, in deren Möbelhäusern die zahlreichen Modelle aus dem Hause Staud stehen. „Wir liefern eben gute Qualität.“ Er freut sich immer noch wie ein kleines Kind auf Weihnachten, wenn in Werbeprospekten der Möbeldändler die Staud-Schränke abgebildet sind. „Ein besseres Kompliment gibt es für uns nicht.“

Doch die Möbelbranche hat auch schon schlimmere Zeiten durchlebt. „Wir haben aber alle Krisen heil überstanden“, ergänzt Staud, den so schnell nichts mehr erschüttern kann und aus der Bahn wirft. Sein Vater, sein bester Lehrmeister, kam 1961 bei einem Verkehrsunfall ums Leben, sein Bruder starb im Jahr 1998.

Und dann war da noch das Jahr 2010, als das Unternehmen an einen Investor verkauft wurde, weil sich in der Familie kein Nachfolger für die Geschäftsführung fand. Diese Entscheidung sei die schwierigste in seinem Geschäftsleben gewesen. „Ich habe diesen Entschluss zum Verkauf

lange mit mir herumgetragen.“ Heute ist er froh darüber, denn „im Nachhinein war es das Beste, was uns passieren konnte“, so Staud. Er stellte damals zur Bedingung, den Standort nicht aufzugeben und das Personal nicht zu reduzieren. Inzwischen wurden sogar weitere Mitarbeiter eingestellt. Aber Kurt Staud ist ein bodenständiger Oberschwabe. „Wir brauchen den Erfolg, werden aber nicht übermütig.“ Kurt Staud ist nicht übermütig, er ist selbstbewusst. „Wir müssen besser als gut sein.“ Und voller Leidenschaft – so wie Kurt Staud es mit seinen 76 Jahren noch vorlebt.

Minister Nils Schmid lobt das Wirken des Familienunternehmers

Die Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg haben 14 Persönlichkeiten aus dem Wirtschaftsleben und ein Unternehmen für ihre besonderen Verdienste um Wirtschaft und Beschäftigung erhalten. Kurt Staud vom Bad Saulgauer Familienunternehmen wurde von der Stadtverwaltung als Preisträger vorgeschlagen. Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid verlieh die Medaillen am vergangenen Mittwochabend bei einer Festveranstaltung im Neuen Schloss in Stuttgart. In seiner Laudatio lobte Nils Schmid das Werk von Kurt Staud. „Sie haben entscheidend dazu beigetragen, dass die Existenz eines der ältesten Möbelhersteller in Baden-Württemberg und damit 150 Arbeitsplätze für die weitere Zukunft gesichert sind.“ Schmid weiter: „Sie selbst waren ihr Leben lang, nämlich mehr als 60 Jahre, im Unternehmen verantwortlich tätig. Nach dem Tod ihres Bruders Martin waren sie zwölf Jahre lang al-

leiniger Geschäftsführer.“ Unter Kurt Stauds Führung gelang es – trotz eines in den vergangenen Jahrzehnten immer schwieriger werdenden Markts – die Zahl der Arbeitsplätze auf 150 zu erhöhen. „Während Ihrer Tätigkeit als Ge-

schaftsführer stellten Sie die entscheidenden Weichen für die Zukunft. Sie strukturierten ihr Unternehmen zu einem führenden Hersteller von Schlafraumöbeln und Schränken im europäischen Raum um“, ergänzte Schmid.



Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid (links) verleiht Kurt Staud die Wirtschaftsmedaille.

FOTO: JOACHIM E. ROETTIGERS GRAFFITI

Kinder ziehen mit Laternen durch die Stadt

BAD SAULGAU (sz) - Morgen feiert die katholische Kirche den Namensstag des Heiligen Martinus, den Diözesanpatron der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die Kirchengemeinde Bad Saulgau lädt deshalb am Montag, 12. November, zum Martinsspiel auf den Marktplatz in Bad Saulgau ein. Die Kinder der Kindergärten, des Schulkindergartens und des Kinderhauses sowie die Erstklässler und die Grundschulförderschüler ziehen mit ihren selbst gebastelten Laternen unter der Leitung ihrer Erzieherinnen und Lehrer durch die Straßen der Stadt. Mit ihrem Gang durch die Stadt wollen sie die Menschen darauf aufmerksam machen, dass es auch in unserer Zeit Menschen gibt, die nach traumatischen Ereignissen wie Unfällen, Katastrophen und akuten Krisensituationen der Unterstützung ihrer Mitmenschen bedürfen. Um 18 Uhr setzt sich der Laternenzug von der Pfarrstraße aus über die Hauptstraße zum Marktplatz in Bewegung. An der Spitze des Zuges reitet St. Martin, gefolgt vom Bettler, Gesinde und den Laternenträgern. Sobald die Kinder auf dem Marktplatz Aufstellung genommen haben, beginnt die Feier, die von den Bläserlingen der Musikschule, der Bläserklasse der Realschule Bad Saulgau und dem Schülerchor der Berta-Hummel-Schule musikalisch umrahmt wird. Die bekannteste Szene aus dem Leben des heiligen Martin, die Mantelteilung, steht dabei im Mittelpunkt. St. Martin wurde durch seine Hilfsbereitschaft, Güte und Mitmenschlichkeit bekannt. Er unterstützte die in Not geratenen Menschen, Armen, Kranken und Behinderten seiner Zeit. Die Martinsspende kommt in diesem Jahr der Notfallseelsorge im Landkreis Sigmaringen zugute. Mit dem gesammelten Geld soll die Fortbildung und die Beschaffung von Einsatzkleidung für die Notfallseelsorger unterstützt werden. Die St. Martinsfeier findet bei jeder Witterung statt.

Kurz berichtet

Aulendorfer geben Konzert

BAD SAULGAU (sz) - Der Aulendorfer Harmonika Club gibt morgen um 18.30 Uhr ein Konzert im Foyer der Rehaklinik in Bad Saulgau. Die Zuhörer erleben eine beschwingte Stunde mit bekannten und beliebten Melodien im Akkordeonklang. Kurgäste und Musikfreunde sind zum Konzert eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Jahrgang verlegt Wanderung

BAD SAULGAU (sz) - Die für ursprünglich Mittwoch 14. November, vorgesehene Herbstwanderung nach Lampertswiler des Jahrgangs 1943/44 findet am Donnerstag, 15. November, statt. Treffpunkt ist am Friedhofsparkplatz an der Buchauer Straße um 15.30 Uhr.

Senioren treffen sich

BAD SAULGAU (sz) - Der Seniorenverband öffentlicher Dienst trifft sich am Dienstag, 13. November, um 17 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“ in Bad Saulgau.

Vier Bands geben Rockkonzert

Veranstalter ist die städtische Musikschule

BAD SAULGAU (sz) - In Zusammenarbeit mit dem integrativen Kulturfestival Kufe 12 veranstaltet die städtische Musikschule Bad Saulgau am Samstag, 17. November, um 20 Uhr im großen Saal des Stadtforums Bad Saulgau ein Rockkonzert. Vier Bands der städtischen Musikschule haben ihren großen Auftritt.

In einem Teil des Konzertes machen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Musik unter dem Motto „Grenzen-Los“. Folgende Mu-

sikgruppen treten auf: A Thousand Faces, Daybreak, Painted Bird und die Musikalischen Abenteurer. Jede Band wird einen etwa 20-minütigen Auftritt haben. Als musikalische Mentoren standen Herbert Wachter und Matthias Lyding zur Verfügung. Stilistisch reicht das Spektrum des Programms von Rock-Pop über Worldmusik bis hin zu eigenen Kompositionen, die die Integration von Menschen mit Behinderung zum Thema haben. Der Eintritt ist frei.

ANZEIGE

Vortrag zum Thema »Heizsysteme mit Zukunft«

Ölpreis 2012 so hoch wie nie – Gas und Strom ziehen auch an

Der teuerste Winter aller Zeiten droht. Gründe dafür sind, wie jedes Jahr, die stark gestiegenen Öl- und Gaspreise und ein kalter Winter, den die Meteorologen erwarten. »Viele unserer Kunden haben sich in diesem Jahr für eine Modernisierung der Heizanlage entschieden. Diejenigen werden jetzt profitieren, denn die hohen Heizkosteneinsparungen sind bares Geld, was keine Bank derzeit für eine Geldanlage bieten kann.« berichtet der Spezialist Dipl.-Ing. (FH) Alexander Förschner.

Heute kann sich jeder Hausbesitzer für ein maßgeschneidertes Heizsystem mit einem Einsparpotential von mehr als 40 Prozent der Heizkosten entscheiden. Wenn Sie eine Ergänzung zu Ihrer bestehenden Heizungsanlage planen oder einen Kompletttausch der Heizung realisieren wollen, können Sie sich am **Donnerstag, den 15. November 2012 um 19.30 Uhr bei der Firma Förschner, Neidleinstraße 5 in Bad Saulgau** informieren.

Der Heizungsfachbetrieb Förschner hat den hersteller- und produktneutralen Referenten Achim Kimmich vom Ring Deutscher Heizkostensparer e. V. engagiert, der seinen Zuhörern die gängigen Heizungssysteme auf leicht verständliche Weise vorstellt und den Zuhörern einen ersten Einblick in das Thema Heizung verschafft und für Fragen zur Verfügung steht.

Bitte anmelden unter Telefon 07581 / 4887-0. Der Eintritt ist frei.



Die Teilnehmer erhalten wichtige Informationen, um die richtige »Heizungs«-Entscheidung zu treffen.